

# Dorfmoderation Bendorf Stromberg

## Dokumentation des 1. Treffens im Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“

---

**Betreff:** Dorfmoderation in Bendorf Stromberg

**Teilnehmer:** 16 Bürgerinnen und Bürger  
Herr Wiemer, 1. Beigeordneter Stadt Bendorf  
Herr Prümm, Stadt Bendorf  
Herr Groß, Stadt Bendorf

**Moderation:** Gerald Pfaff, Stadt-Land-plus GmbH

**Datum:** 04.03.2020, 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

---

### Begrüßung und Rückblick

Der Unterzeichner begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises und bedankte sich für das große Interesse der Anwesenden, die Entwicklung von Stromberg im Rahmen der Dorfmoderation aktiv mitzugestalten.

Geplant sind zunächst bis zu drei moderierte Treffen mit einem Zeitrahmen von rund 1,5 bis 2 Stunden pro Treffen.

Der Unterzeichner legte seine Rolle als Moderator dar. Während die Inhalte von der Gruppe eingebracht werden, ist der Moderator für die Struktur der Sitzungen sowie für die Dokumentation der Inhalte verantwortlich. Die Handlungsfelder, Lösungsansätze und ggf. auch Maßnahmen werden durch die Teilnehmer des Arbeitskreises erarbeitet. Dieses erste Treffen dient der Konkretisierung der im Rahmen der Auftaktveranstaltung genannten Problemfelder.



TeilnehmerInnen des 1. Treffens, AK „Das gebaute Dorf“



Daraufhin stellten sich die Teilnehmer des Arbeitskreises vor. Ein Großteil der Teilnehmer wohnt schon sehr lange in Stromberg, einige sind aber auch erst in jüngerer Zeit zugezogen. Viele Teilnehmer sind in den verschiedensten Vereinen in Stromberg bereits aktiv.

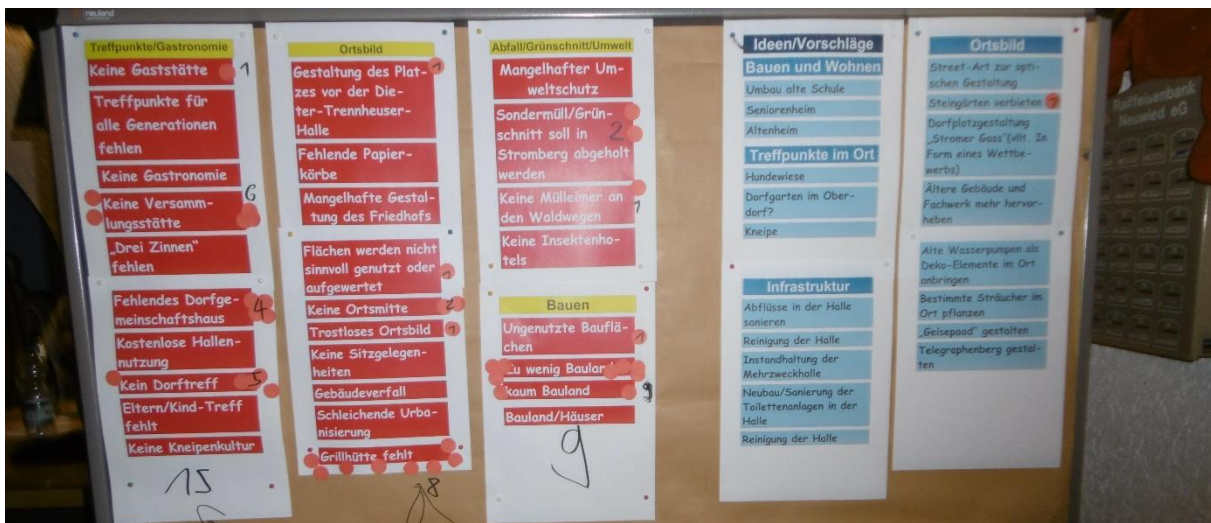
Die Anwesenden erläuterten ihre Motivation zur Teilnahme am Arbeitskreis und die Ziele, die in der Arbeitskreisarbeit erreicht werden sollten. Die Themen können mit folgenden Stichworten zusammengefasst werden:

- Interesse am Dorf und der zukünftigen Entwicklung
- Erhalt der bestehenden Infrastrukturen wie Kindergarten und Schule
- Verbesserung der Freiflächen und Straßen
- die dringende Notwendigkeit, Bauland bereit zu stellen
- Stärkung des dörflichen Dialogs und des Austauschs
- Visionen für Stromberg entwickeln
- eigene Erfahrung mit einbringen
- Ideen zur Verbesserung der Versorgung (Gastronomie, Einzelhandel) entwickeln
- Stagnation im Dorf verhindern
- das Thema Wald insbesondere für Kinder stärken
- kreative Ideen für Stromberg entwickeln
- das Thema Dorfgemeinschaftshaus angehen

### Rückblick auf die Auftaktveranstaltung und die Themen für den Arbeitskreis

Im Anschluss an die Vorstellungsrunde gab der Moderator einen Rückblick auf die dem Arbeitskreis zuzuordnenden Stärken und Schwächen aus der Auftaktveranstaltung.

Anschließend erfolgte eine Überprüfung und Ergänzung der Hauptprobleme (aus der Stärken-Schwächen-Analyse der Auftaktveranstaltung) im Hinblick auf die Themenfelder des Arbeitskreises „Großgemeinde“. Die Themen „Verkehrsübersicht Ortskern“, „Parken im Dorf“ und „ÖPNV“ wurden noch ergänzend als Schwäche aufgenommen. Folgende Hauptproblempunkte kristallisierten sich heraus:



Schwächen aus der Auftaktveranstaltung und Ergänzungen (inkl. Priorisierung)



### **Benennung/Bestimmung der für den Arbeitskreis prioritären Themenfelder**

Als nächster Schritt galt es herauszufinden, welches der genannten/gesammelten Handlungsfelder/Probleme in der Priorisierung oben steht und wo der dringendste Handlungsbedarf gesehen wird. Die Arbeitskreismitglieder legten die Priorität der einzelnen Themenfelder durch die Verteilung von je 2 Klebepunkten pro Person fest.



Die Arbeitskreismitglieder benennen Themen und gewichteten diese

Die nachfolgenden Themen sind dem Arbeitskreis am wichtigsten:

- **16 Punkte:**       **Treffpunkt/Gastronomie**
  - 6 x keine Versammlungsstätte
  - 5 x kein Dorftreff
  - 4 x fehlendes Dorfgemeinschaftshaus
  - 1 x keine Gaststätte
  
- **13 Punkte:**       **Ortsbild**
  - 8 x Grillhütte fehlt
  - 2 x keine Ortsmitte
  - 1 x trostloses Ortsbild
  - 1 x Gestaltung Platz Dieter-Trennheuser-Halle
  - 1 x Flächen werden nicht sinnvoll genutzt
  
- **9 Punkte:**       **fehlendes Bauland/ungenutzte Bauflächen**
- **2 Punkte:**       **Grünschnitt soll in Stromberg abgeholt werden**
- **1 Punkt:**        **Mülleimer an den Waldwegen**



## Diskussion

Im Anschluss wurden die einzelnen Themenfelder mit allen Arbeitskreismitgliedern diskutiert.

- **Themenfeld Bauland**

Herr Wiemer erläuterte, wie sich die Baulandentwicklung in der Vergangenheit in Stromberg dargestellt hat. Insbesondere erläuterte er, wie schnell sich die bestehenden Baugebiete gefüllt haben. Er berichtete aber auch von der Problematik, dass beispielsweise im Bebauungsplangebiet „Stromberg Süd II“ aufgrund eines fehlenden Baugebots derzeit ca. 40 freie Bauplätze aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit nicht bebaut werden können. Die Nachfrage nach Bauland in Stromberg bezeichnet er als hoch.

Die Anwesenden sind sich einig, dass ausreichendes Bauland unabdingbar notwendig ist, um die bestehenden Infrastrukturen wie Kita und Grundschule auch langfristig zu sichern.

Es wurde angeregt, zunächst auf Ebene des Flächennutzungsplans potenzielle Flächen für eine wohnbauliche Entwicklung darzustellen. Herr Prümm gab zu bedenken, dass hierbei auch die Vorgaben der Regionalplanung zu beachten sind.

Des Weiteren wurde darüber diskutiert, inwieweit der bestehende Bebauungsplan zu ändern wäre, um eine zügigere Bebauung zu erreichen. Dies wäre zunächst baurechtlich zu prüfen.

Letztendlich war man sich einig, dass der erste Schritt zur Mobilisierung bestehender Bauflächen darin liegt, die Verkaufsbereitschaft zu eruieren. Hierzu sollten die Eigentümer in einer anonymen Befragung durch die Stadtverwaltung angesprochen werden.

Im bestehenden Ortskern gibt es laut Aussage der Teilnehmer keine Leerstandsproblematik. Auf den Markt kommende Gebäude werden in der Regel sehr schnell verkauft.

- **Themenfeld „Treffpunkte“**

Es fehlt in Stromberg eine Räumlichkeit für gemeinschaftliches Dorfleben. Es existiert derzeit keine Möglichkeit, ungezwungene Treffen der Dorfgemeinschaft zu organisieren. Zwar bietet der Tennisclub in seinem Vereinsheim hin und wieder die Möglichkeiten für solche Veranstaltungen an, diese werden aber auch aufgrund der abgelegenen Lage nur spärlich genutzt.

Im Verlauf der Diskussion wurde die Idee entwickelt, im ehemaligen Gasthaus „Im Winkel“ ggf. einen Dorftreff einzurichten.



**leerstehende Gaststätte „Im Winkel“ in der Jugendheimstraße**

Die bestehenden Räumlichkeiten hier wären nach Ansicht der Anwesenden ideal, um einen Dorftreff einzurichten. Hierzu ist es zunächst mit dem Eigentümer auszuloten, welche Möglichkeiten der Nutzung bestehen.

Es wurde vereinbart, das nächste Arbeitskreistreffen in der ehemaligen Gaststätte „Im Winkel“ durchzuführen, um dann die Idee „Dorfgemeinschaftsraum oder –haus“ zu vertiefen.

### **Ausblick**

Abschließend bedankte sich Herr Pfaff bei den Bürgerinnen und Bürgern für die aktive Teilnahme am Arbeitskreis.

Der Termin für das nächste moderierte Treffen wurde auf den 08.04.2020 um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Im Winkel“ festgelegt.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Gerald Pfaff  
Dipl.-Ing. Raumplanung  
Stadt-Land-plus GmbH, Boppard-Buchholz, 05.03.2020

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Bürgermeister Michael Kessler, Stadt Bendorf
- Herr 1. Beigeordneter Wiemer
- Herr Prümm, Stadt Bendorf
- Herr Groß, Stadt Bendorf
- Frau Claudia Braun, Stadt Bendorf
- Frau Julia Müller (Stadt-Land-plus GmbH)
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)